



3 Minuten für die Jungen

*Sehr geehrte Frau Nationalrätin, sehr geehrter Herr Nationalrat,
sehr geehrte Frau Ständerätin, sehr geehrter Herr Ständerat,*

In nur drei Minuten haben Sie diese Mitteilung gelesen. Sie vermittelt Ihnen einen kurzen, präzisen Überblick über ein kinder- bzw. jugendrelevantes Geschäft. Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne per E-Mail (ekkj-cfej@bsv.admin.ch), telefonisch (031 322 92 26) und auf www.ekkj.ch.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Sommersession 2012

Pierre Maudet, EKKJ-Präsident

Den Zivildienst aufwerten

Der Zivildienst und der Militärdienst müssen für die Gemeinschaft einen Mehrwert bringen, jedoch auch für die jungen Dienstabsolventen. Deshalb unterstützt die EKKJ die Motion 11.3362 – Zivildienst. Mehr Nutzen durch bessere Ausbildung. Die Motion beauftragt den Bundesrat, die Qualität der Ausbildung von zivildienstpflichtigen Personen zu steigern, besonders im Bereich der Pflege und Betreuung von Menschen.

Die EKKJ schlug in ihrem im Oktober 2011 veröffentlichten Bericht «*Le Contrat citoyen, ein Dienst für das Gemeinwohl*» vor, den Militär- oder Zivildienst bestmöglich in die Ausbildung zu integrieren, damit die Jungen nicht benachteiligt sind, wenn sie im Arbeitsmarkt Fuss fassen wollen. Zudem plädierte die EKKJ dafür, die Dienstpflicht systematisch mit einem offiziellen Nachweis anzuerkennen.

Dem Bedarf der Gemeinschaft gerecht werden...

Die Motion 11.3362 verfolgt dieses doppelte Ziel: Durch die bessere Ausbildungsqualität für zivildienstpflichtige Personen können die Bedürfnisse und Erwartungen der Einsatzbetriebe noch besser berücksichtigt und so der Nutzen des Zivildienstes für das Gemeinwohl verbessert werden. Gleichzeitig können die «Zivis» ihr Ausbildungsniveau weiter verbessern und dieses Rüstzeug in ihrem Berufsleben gewinnbringend einsetzen.

Der Bundesrat hebt in seiner Antwort auf die Motion hervor, dass besser ausgebildete Zivildienstpflichtige die Fachkräfte in den Einsatzbetrieben nicht verdrängen und den Wettbewerb zwischen den Pflege- und Betreuungsinstitutionen nicht verzerren dürfen. Angesichts des akuten Arbeitskräftemangels im Gesundheits- und Sozialwesen können jedoch gut ausgebildete Zivildienstpflichtige einen nicht unwesentlichen Beitrag leisten.

... und die Erwartungen der Jungen erfüllen

Den jungen Menschen, die sich für ihr Land engagieren, sei es im Militär- oder im Zivildienst, eine Zertifizierung auszustellen, ist generell die beste Möglichkeit, ihnen einen ersten Qualitätsnachweis mit auf ihren Berufsweg zu geben. Beide Dienste würden zudem klar an Attraktivität gewinnen, so dass die Jungen motiviert sind, den Vertrag zu erfüllen, der sie mit ihrem Land verbindet.

Diese Grundsätze wie auch derjenige der freien Wahl zwischen Zivil- und Militärdienst finden Sie im Bericht «*Le Contrat citoyen, ein Dienst für das Gemeinwohl*», abrufbar unter www.ekkj.ch.